

Übungsheft 2014

Realschulabschluss

Herausgeber

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Brunswiker Str. 16 -22, 24105 Kiel

Aufgabenentwicklung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
Fachkommissionen für die Zentralen Abschlussarbeiten in der Sekundarstufe I

Umsetzung und Begleitung

Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein
zab1@bildungsdienste.landsh.de

Gestaltung Umschlag

Freistil mediendesign
Titelfoto: suze@photocase.com

© Kiel, Februar 2014

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das vorliegende Übungsheft beinhaltet neue Beispielaufgaben für den Bildungsgang „Realschulabschluss“ in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch. Sie sind zur Vorbereitung auf die zentralen Abschlussprüfungen des Schuljahres 2013/14 gedacht.

Die Hördateien für die Englischaufgaben sowie die Lösungen zu allen Aufgaben stehen ab 24.2.2014 auf der Internetseite www.za.schleswig-holstein.de zum Download bereit.

Wir wünschen viel Erfolg bei der Vorbereitung und den Prüfungen!

Inhalt

Beispielaufgaben Deutsch	ab Seite 04
Beispielaufgaben Mathematik	ab Seite 17
Beispielaufgaben Englisch	ab Seite 33
Beispielaufgaben für den sprachpraktischen Prüfungsteil	ab Seite 44

Sprache im Wandel

It's Grammar, Stupid!

Von Bernd Graff

Linguisten¹ gelten als spröde, trocken, schwer verständlich im Allgemeinen. Auf viele dieser Zunft² mag das zutreffen, nicht so auf John McWhorter. Der Mann beweist: Linguistik kann auch geistvoll, inspiriert³, ja, lustig sein.

Der Professor an der Columbia University in New York, der wissenschaftliche Artikel mit so spannenden Titeln wie "Linguistic Simplicity and Complexity: Why Do Languages Undress?" verfasst, hat im letzten Sommer einen Vortrag auf der TED-Konferenz⁴ gehalten, in dem er sich mit einem interessanten Sprach-Phänomen, dem "texting", auseinandergesetzt hat. Eine "überraschende neue Sprache" nennt er dieses Phänomen⁵, dass Menschen in ihren SMS-Kommunikationen so seltsame Abkürzungen wie *lol* (laughing out loud) und *hey* einfließen lassen. Was aber sind Abkürzungen wie *lol* und *hey* aus Sicht eines Linguisten?

John McWhorter holt dazu ein bisschen aus. Nein, sagt er, "texting" bedeutet nicht das Ende unserer Sprache, unserer Schrift. Um das zu verstehen, geht er auf die Geschichte und Entwicklung der menschlichen Sprache ein. Der Homo Sapiens ist vielleicht 200.000 Jahre alt. Menschliche Sprache gibt es seit etwa 50.000 Jahren. Würde man die Erfindung der Schrift auf einem Zeitstrahl der Menschen verorten⁶ wollen, der 24 Stunden umfasst, dann datiert man die Schrift-Erfindung etwa auf die Uhrzeit 23:07 Uhr. So lange schreiben wir also noch gar nicht.

Sprache also ist in allererster Linie: Sprechen. Schreiben ist dagegen ein echter "Late-Comer", eine Spätzündung, wenn man so will.

Es gibt etwa 6000 Sprachen auf dieser schönen Welt, aber nur ungefähr 100 davon kennen Schrift. Insofern haben Sprachen, die Schrift kennen, zwei Formen der Artikulation⁷: Sprechen und Schreiben. Wenn man Sprechen untersucht, dann fällt auf, dass Sprecher, egal wie gebildet sie sind, in Sinnpaketen von 7-10 Wörtern pro Sprech-Einheit reden. Sprechen ist immer aktuell, Schreiben ist viel langsamer, da man Gedanken ja überdenken kann. Niemand, sagt McWhorter, im alten Rom hat so Latein gesprochen wie Vergil und Cicero geschrieben haben. Sehr selten kommt es vor, dass jemand spricht, wie er schreibt. Es sind für gewöhnlich Vorträge, die sehr langweilig sind. Wenn es aber ein Sprechen gibt, das wie Schreiben ist, kann es dann auch ein Schreiben geben, das wie Sprechen ist? Das ist die nun aufgeworfene Frage!

¹ Linguisten: Sprachwissenschaftler

² Zunft: Berufsgruppe

³ inspiriert: anregend

⁴ TED-Konferenz: alljährliche Konferenz (Technologie, Unterhaltung, Design); Videos der besten Vorträge werden kostenlos ins Netz gestellt

⁵ Phänomen: Vorgang, Geschehen

⁶ verorten: einordnen

⁷ Artikulation: Ausdruck

Der Professor sagt: Ja, gibt es. Aber das ist eine Frage der Technologie-Entwicklung gewesen, erst jetzt, mit der Möglichkeit zu schriftlicher Instant-Kommunikation durch SMS und Chat hat sich diese Sprachform entwickelt. McWhorter nennt sie "Texting".

Und - Texting ist überhaupt nicht: Schreiben. Es ist Verschriftung von Sprechen. Und das ist neu und anders. Man spricht von "fingered Speech", verfigertem Sprechen, wenn man so übersetzen darf. Texting mit Schreiben zu verbinden ist so, "als ob man die Musik der *Rolling Stones* schlecht findet, weil keine Geigen darin vorkommen."

Texting hat sogar das, was Sprachen brauchen: eine Struktur und, ja, eine Grammatik.

Eine typische Artikulationsform des Textings ist: *lol*. Es steht für "laugh(ing) out loud." Es wird überall eingesetzt, aber es wird seit Jahren nicht mehr so gebraucht, wie es mal eingeführt wurde. Niemand meint mehr "lacht laut heraus", wenn er *lol* gebraucht. Stattdessen wird *lol* als Sinnpartikel verwandt, der zwischen den (schriftlich miteinander) Sprechenden aushandelt, dass man sich in demselben Interpretations-Kontext⁸ befindet: *lol* ist ein Indikator⁹. Und insofern ist es Teil einer Grammatik: Es ordnet Sprache, damit Verständigung möglich ist. "Yo!", gesprochen und geschrieben, macht genau dasselbe, "Hey!" auch. Das "Hey!" aber steht für etwas Anderes: Es wird eingesetzt, wenn man im "Texting" zu einem anderen Gedanken, einem anderen Inhalt überleiten will. Wer also die SMS verfasst: "*lol*, es regnet, hey: ich mache eine Party" will damit nicht sagen, dass er im Regen tanzt, sondern, dass er eine Party macht, unabhängig vom Wetter.

Texting also ist nicht das Ende der Schrift, es ist verschriftetes Sprechen mit seiner ganz eigenen Grammatik, die es geben muss, denn beim Texting muss es ja schnell gehen, sonst würde man ja schreiben. Ein toller Vortrag!

671 Wörter

Quelle: © „It's Grammar, Stupid!“ - Sprache im Wandel. Von Bernd Graff. Süddeutsche Zeitung
(<http://www.sueddeutsche.de/kultur/sprache-im-wandel-its-grammar-stupid-1.1614971>)

⁸ Kontext: Zusammenhang

⁹ Indikator: Anzeichen, Hinweis

A Lesen

A1 *Kreuze die richtige Lösung an.*

In dem Text geht es hauptsächlich um die...

- A: Entwicklung der Schriftsprache.
- B: Arbeit eines Sprachwissenschaftlers.
- C: besondere Sprache von Chat und SMS.
- D: grammatischen Regeln von Sprache.

-----/2 P.

A2 *Lies folgende Textstelle.*

Linguisten gelten als spröde, trocken, schwer verständlich im Allgemeinen. Auf viele dieser Zunft mag das zutreffen, nicht so auf John McWhorter. Der Mann beweist: Linguistik kann auch geistvoll, inspiriert, ja, lustig sein.

*Überprüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.*

Der Autor...	richtig	falsch
benutzt eine unbewiesene Behauptung.		
setzt die Wissenschaft mit dem Wissenschaftler gleich.		
verwendet drei Gegensatzpaare.		
zählt inhaltlich widersprüchliche Eigenschaften auf.		
stellt John McWhorter als Ausnahme dar.		
steht John McWhorter kritisch gegenüber.		

-----/3 P.

A3 *Lies die folgende Textstelle.*

John McWhorter holt dazu ein bisschen aus. Nein, sagt er, "texting" bedeutet nicht das Ende unserer Sprache, unserer Schrift. Um das zu verstehen, geht er auf die Geschichte und Entwicklung der menschlichen Sprache ein. Der Homo Sapiens ist vielleicht 200.000 Jahre alt. Menschliche Sprache gibt es seit etwa 50.000 Jahren. Würde man die Erfindung der Schrift auf einem Zeitstrahl der Menschen verorten wollen, der 24 Stunden umfasst, dann datiert man die Schrift-Erfindung etwa auf die Uhrzeit 23:07 Uhr. So lange schreiben wir also noch gar nicht. Sprache also ist in allererster Linie: Sprechen. Schreiben ist dagegen ein echter "Late-Comer", eine Spätzündung, wenn man so will.

Überprüfe die Aussagen am Text.
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussage	im Text	nicht im Text
Der Homo Sapiens wurde um 0 Uhr geboren.		
Menschen haben die Schrift spät entwickelt.		
SMS hat einen negativen Einfluss auf die Schriftsprache.		
Gesprochene Sprache ist wichtiger als geschriebene Sprache.		
Gesprochene Sprache ist älter als geschriebene.		
Bilder sind älter als Buchstaben.		

..... /3 P.

A4 *Lies folgende Textstelle.*

Es gibt etwa 6000 Sprachen auf dieser schönen Welt, aber nur ungefähr 100 davon kennen Schrift. Insofern haben Sprachen, die Schrift kennen, zwei Formen der Artikulation: Sprechen und Schreiben. Wenn man Sprechen untersucht, dann fällt auf, dass Sprecher, egal wie gebildet sie sind, in Sinnpaketen von 7-10 Wörtern pro Sprech-Einheit reden. Sprechen ist immer aktuell, Schreiben ist viel langsamer, da man Gedanken ja überdenken kann. Niemand, sagt McWhorter, im alten Rom hat so Latein gesprochen, wie Vergil und Cicero geschrieben haben. Sehr selten kommt es vor, dass jemand spricht, wie er schreibt. Es sind für gewöhnlich Vorträge, die sehr langweilig sind. Wenn es aber ein Sprechen gibt, das wie Schreiben ist, kann es dann auch ein Schreiben geben, das wie Sprechen ist? Das ist die nun aufgeworfene Frage!

Überprüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussagen	richtig	falsch
Alle Sprachen haben mehrere Ausdrucksformen.		
Mündliche und schriftliche Kommunikation ist in der Regel unterschiedlich.		
Je gebildeter ein Sprecher ist, desto längere Sprech-Einheiten bildet er.		
Vorträge in Schriftsprache sind meistens eintönig.		
Schreiben ist langsamer als Sprechen.		
Vergil und Cicero redeten in Sprech-Einheiten von 7 – 10 Wörtern.		

----- /3 P.

A5 *Lies folgende Textstelle.*

Niemand, sagt McWhorter, im alten Rom hat so Latein gesprochen, wie Vergil und Cicero geschrieben haben.

Erkläre, warum McWhorter die beiden römischen Schriftsteller als Beispiel anführt, die doch bereits 2000 Jahre tot sind.

----- /2 P.

A6 *Lies folgende Textstelle.*

Kann es dann auch ein Schreiben geben, das wie Sprechen ist? Das ist die nun aufgeworfene Frage! Der Professor sagt: Ja, gibt es. Aber das ist eine Frage der Technologie-Entwicklung gewesen, erst jetzt, mit der Möglichkeit zu **schriftlicher Instant-Kommunikation** durch SMS und Chat hat sich diese Sprachform entwickelt. McWhorter nennt sie "Texting".

Erkläre den Begriff „Schriftliche Instant-Kommunikation“ nach den vorgegebenen Mustern:

Instant-Kaffee ist vorgefertigter löslicher Kaffee im Unterschied zu aufgebühtem Kaffee.

Instant-Suppen sind vorgefertigte Suppen, die nur mit heißem Wasser angerührt werden, im Unterschied zu Suppen, die aus einzelnen Zutaten gekocht werden.

Schriftliche Instant-Kommunikation _____

----- /2 P.

A7 *Lies folgende Textstelle.*

Niemand meint mehr "lacht laut heraus", wenn er *lol* gebraucht. Stattdessen wird *lol* als Sinnpartikel verwandt, der zwischen den (schriftlich miteinander) Sprechenden aushandelt, dass man sich in demselben Interpretations-Kontext befindet: *lol* ist ein Indikator¹⁰. Und insofern ist es Teil einer Grammatik: Es ordnet Sprache, damit Verständigung möglich ist. "Yo!", gesprochen und geschrieben, macht genau dasselbe, "Hey!" auch. Das "Hey!" aber steht für etwas Anderes: Es wird eingesetzt, wenn man im "Texting" zu einem anderen Gedanken, einem anderen Inhalt überleiten will. Wer also die SMS verfasst: **"*lol*, es regnet, hey: ich mache eine Party"** will damit nicht sagen, dass er im Regen tanzt, sondern, dass er eine Party macht, unabhängig vom Wetter.

*Ersetze *lol* und „Hey!“.*

Formuliere das fettgedruckte Texting-Beispiel so um, dass ein Satz der üblichen Schriftsprache entsteht.

----- /2 P.

¹⁰ Anzeichen, Hinweis

A8 McWhorter bezeichnet Texting als „**fingered speech**“ (Graff übersetzt das als „verfingertes Sprechen“).
Erläutere den fettgedruckten Ausdruck.

/3 P.

A9 *Lies folgende Textstelle.*

Texting mit Schreiben zu verbinden ist so, "als ob man die Musik der *Rolling Stones* schlecht findet, weil keine Geigen darin vorkommen."

Überprüfe, welcher der folgenden Vergleiche sinngemäß passt:

Texting mit Schreiben zu verbinden ist so, als ob man

- A: Brot nicht mag, weil es kein Kuchen ist.
- B: Bücher ablehnt, weil sie teuer sind.
- C: Autos ablehnt, weil man Fahrrad fährt.
- D: Jeans hässlich findet, weil sie keine Bügelfalte haben.

/2 P.

A10 McWhorter sagt, dass Texting nicht mit Schreiben verglichen werden dürfe. Es gibt eine Redewendung, die sagt, dass man „Äpfel nicht mit Birnen vergleichen“ dürfe.

Erkläre die Redewendung und zeige, inwiefern sie auf den Text passt.

Wer „Äpfel mit Birnen vergleicht“, _____

/4 P.

A11 Ordne die folgenden Begriffe der linken, der rechten oder beiden Spalten zu.

Schreibe auf.

Buchstaben, langsam, neu, Grammatik, alt, schnell, kreativ, Verständigung, überarbeiten, Handzeichen, zeitaufwändig

Schriftsprache	Texting

----- /4 P.

A12 Lies folgende Textstelle.

Texting also ist nicht das Ende der Schrift, es ist verschriftetes Sprechen mit seiner ganz eigenen Grammatik, die es geben muss, denn beim Texting muss es ja schnell gehen, sonst würde man ja schreiben.

Nenne zwei Bereiche, in denen Texting Schriftsprache nicht ersetzen kann.

1. _____

2. _____

----- /2 P.

A13 Lies folgende Textstelle.

Eine typische Artikulationsform des Textings ist: *lol*. Es steht für "laugh(ing) out loud." Es wird überall eingesetzt, aber es wird seit Jahren nicht mehr so gebraucht, wie es mal eingeführt wurde. Niemand meint mehr "lacht laut heraus", wenn er *lol* gebraucht. Stattdessen wird *lol* als Sinnpartikel verwendet, der zwischen den (schriftlich miteinander) Sprechenden aushandelt, dass man sich in demselben Interpretationskontext¹¹ befindet: *lol* ist ein Indikator¹². Und insofern ist es Teil einer Grammatik: Es ordnet Sprache, damit Verständigung möglich ist. "Yo!", gesprochen und geschrieben, macht genau dasselbe, "Hey!" auch. Das "Hey!" aber steht für etwas Anderes: Es wird eingesetzt, wenn man im "Texting" zu einem anderen Gedanken, einem anderen Inhalt überleiten will.

Überprüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussagen	richtig	falsch
Man benutzt *lol* so, wie es eingeführt wurde.		
lol zeigt Übereinstimmung an.		
lol ist Teil einer Grammatik.		
Grammatik erschwert Verständigung.		
„Yo!“ ist eine Sinnpartikel.		
„Hey!“ gibt ein Zeichen für eine Überleitung zu etwas Neuem.		

/3 P.

¹¹ Kontext: Zusammenhang

¹² Indikator: Anzeichen, Hinweis

A14 Lies folgende Textstelle.

Texting also ist nicht das Ende der Schrift, es ist verschriftetes Sprechen mit seiner ganz eigenen Grammatik, die es geben muss, denn beim Texting muss es ja schnell gehen, sonst würde man ja schreiben. Ein toller Vortrag!

Überprüfe die folgenden Aussagen.
Kreuze in jeder Zeile das Zutreffende an.

Aussagen	richtig	falsch
Die beiden Sätze sind ein Kommentar des Journalisten Bernd Graff.		
Der erste Satz gibt Aussagen von J. McWhorter wieder.		
Der erste Satz ist eine Bewertung/ein Kommentar des Vortrags durch B. Graff.		
Der zweite Satz ist eine Bewertung/ein Kommentar des Vortrags durch B. Graff.		
Der zweite Satz ist ein Ausruf von J. McWhorter.		
Die beiden Sätze sind ein Kommentar von J. McWhorter.		

----- /3 P.

A15 Kreuze die richtige Lösung an.

Die Überschrift des Textes lautet „It’s Grammar, Stupid“.
Wer ist hier mit „Dummkopf“ (Stupid) gemeint?

- A: Kritiker des Texting
- B: Nutzer des Texting
- C: Erfinder des Texting
- D: Förderer des Texting

----- /2 P.

B Sprache

B1 Lies folgende Textstelle.

Würde man die Erfindung der Schrift auf einem Zeitstrahl der Menschen verorten wollen, der 24 Stunden umfasst, dann datiert man die Schrift-Erfindung etwa auf die Uhrzeit 23:07 Uhr.

Zur Veranschaulichung des Alters der Schrift benutzt der Autor das sprachliche Bild einer Uhr, das aber nicht stimmt.

Erkläre den Fehler in diesem sprachlichen Bild:

/2 P.

B2 Lies folgende Textstelle.

Texting also ist nicht das Ende der Schrift, es ist verschriftetes Sprechen mit seiner ganz eigenen Grammatik, die es geben muss, denn beim Texting muss es ja schnell gehen, sonst würde man ja schreiben.

Kreuze die zutreffende Satzkonstruktion an.

- A: Hauptsatz – Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz – Hauptsatz
B: Hauptsatz – Hauptsatz – Nebensatz – Hauptsatz – Hauptsatz
C: Hauptsatz – Nebensatz – Nebensatz – Hauptsatz – Nebensatz
D: Nebensatz – Nebensatz – Hauptsatz – Nebensatz – Hauptsatz

/2 P.

B3 Lies folgende Textstelle.

John McWhorter holt dazu ein bisschen aus. Nein, sagt er, "texting" bedeutet nicht das Ende unserer Sprache, unserer Schrift. **Um das zu verstehen**, geht er auf die Geschichte und Entwicklung der menschlichen Sprache ein.

Der fettgedruckte Teil des Satzes ist inhaltlich falsch. Denn nicht Mc Whorter soll etwas verstehen, sondern seine Zuhörer.

Formuliere diesen Teil des Satzes so um, dass er inhaltlich richtig wird.

_____, geht er
auf die Entwicklung der menschlichen Sprache ein.

/2 P.

B4 *Lies folgende Textstelle.*

Eine "überraschende neue Sprache" nennt er dieses Phänomen, **dass/ das** Menschen in ihren SMS-Kommunikationen so seltsame Abkürzungen wie *lol* (laughing out loud) und *hey* einfließen lassen.

Auch in Zeitungen gibt es immer wieder einmal Rechtschreibfehler.
Erkläre, ob hier „dass“ oder „das“ richtig ist.

----- /2 P.

B5 *Vervollständige die Sätze mit passenden Konjunktionen.*

Nur etwa hundert Sprachen kennen Schrift, _____ es etwa 6000 Sprachen auf dieser Welt gibt.

Auf viele Sprachwissenschaftler mag es zutreffen, _____ sie als schwer verständlich gelten, _____ nicht auf John McWorther.

----- /2 P.

C Schreiben

Hinweis: Benutze für das Schreiben deiner Texte die zusätzlichen, bereits gestempelten Seiten. Text und Notizen müssen eindeutig voneinander zu unterscheiden sein.

Benutze das Wörterbuch zum Korrigieren; zähle, wenn du fertig bist, die Wörter und schreibe sie unter die Arbeit.

Wähle **eine der folgenden** Schreibaufgaben.

Schreibaufgabe I

Zeitungsartikel

Vor zweiundzwanzig Jahren wurde die erste SMS verschickt. Obwohl die Telefongesellschaften nicht an die 160-Zeichen-Nachricht glaubten, entwickelte sie sich zu einem großen Erfolg für die Netzbetreiber. Vor allem unter Jugendlichen gelten Telefonate oft als Eingriffe in die Privatsphäre, stattdessen texten sie lieber.

In der Zeitung soll ein Artikel erscheinen, der erläutert, warum bei Jugendlichen Textnachrichten oft beliebter sind als Telefongespräche.

Verfasse diesen Zeitungsartikel.

/50 P.

Schreibaufgabe II

Leserbrief

Die Süddeutsche Zeitung (SZ) möchte mehr junge Leserinnen und Leser erreichen und bittet um Stellungnahmen zu Artikeln an ihre Autoren.

Schreibe einen Leserbrief an Bernd Graff, in dem du deine begründete Meinung zu „It's Grammar, Stupid“ darlegst.

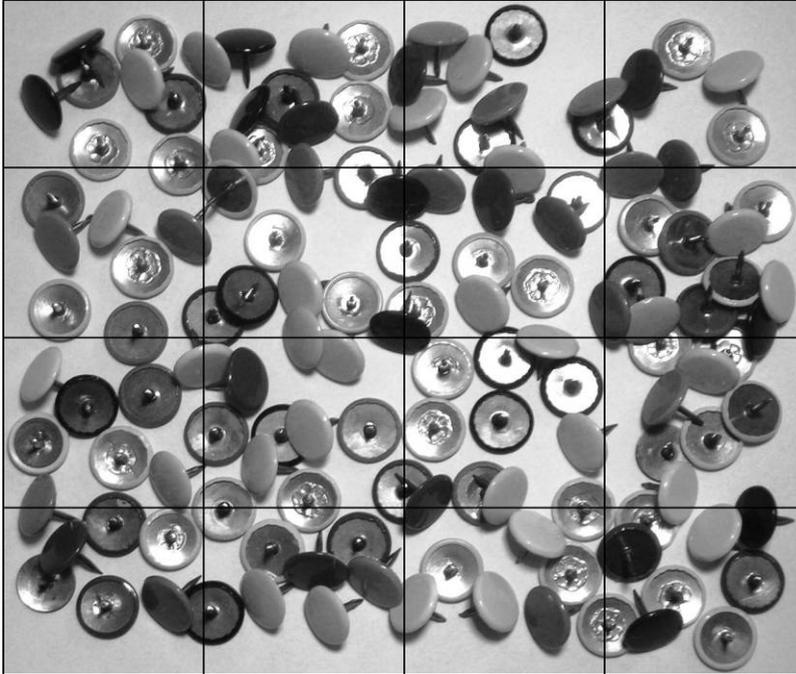
Berücksichtige dabei folgende Fragen:

- Interessiert junge Leute das Thema?
- Ist der Text verständlich geschrieben?
- Teilst du die Begeisterung von Bernd Graff für McWhorters Vortrag?

/50 P.

A Kurzformaufgaben (in der Abschlussarbeit stehen für diesen Teil maximal 45 Minuten zur Bearbeitung zur Verfügung)

A1 Wie viele Reißzwecken sind ungefähr im Bild zusehen?



Es sind rund _____ Reißzwecken.

/1 P.

A2 Für 5 Pfannkuchen benötigt man 100 g Mehl.
Wie viel Mehl benötigt man für 6 Pfannkuchen? Kreuze an.

20 g

100 g

120 g

160 g

/1 P.

A3 Welche der 7 Terme haben den gleichen Wert?
Verbinde zu Paaren.

$3 \cdot 10^{-2}$

0,33

$\sqrt[3]{27}$

$0,3 \cdot 10^3$

0,03

3

300

/3 P.

- A4** In einigen der Zeitungsmeldungen stecken mathematische Fehler. Kreuze an.

	wahr	falsch
Drei Viertel aller Schüler verreisen dieses Jahr mit ihren Eltern. Voriges Jahr waren es mit 70% etwas weniger.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeder dritte Zehntklässler kannte den Urlaubsort bereits von vorhergegangenen Reisen. Letztes Jahr waren es weniger, nämlich nur jeder vierte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeder sechste Schüler, das sind 6%, ist mit dem gewählten Reiseziel der Eltern nicht einverstanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

/3 P.

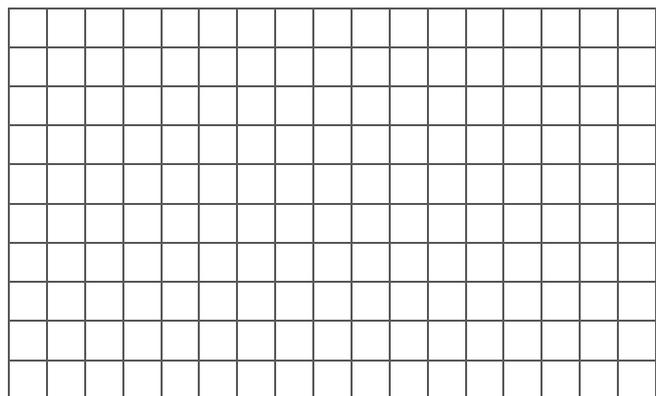
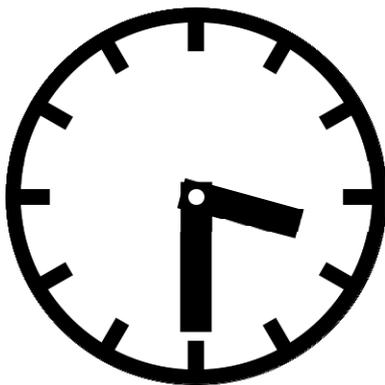
- A5** Löse die Gleichung:

$$4x + 2 \cdot (x - 1) = 10$$

Lösung: $x =$ _____

/1 P.

- A6** Es ist genau 15:30 Uhr.
Gib an, welchen Winkel die beiden Zeiger der Uhr bilden.



Winkel: _____

/1 P.

- A7** Ergänze die Brüche in der Gleichung. Es soll eine wahre Aussage entstehen.

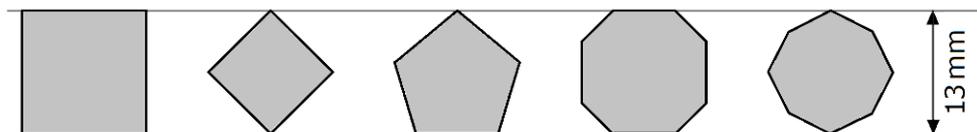
$$\boxed{\quad} \cdot \frac{3}{2} \cdot \boxed{\quad} = \frac{1}{30}$$

/1 P.

- A8** Verschiedene Schrauben sollen mit den dargestellten 13er Schraubenschlüssel festgezogen werden.
Hinweis: 13 bedeutet hier 13 mm Öffnungsbreite.



Kreuze an, ob mit dem Schraubenschlüssel die dargestellten Schrauben festgezogen werden können.



ja	<input type="checkbox"/>				
nein	<input type="checkbox"/>				

/5 P.

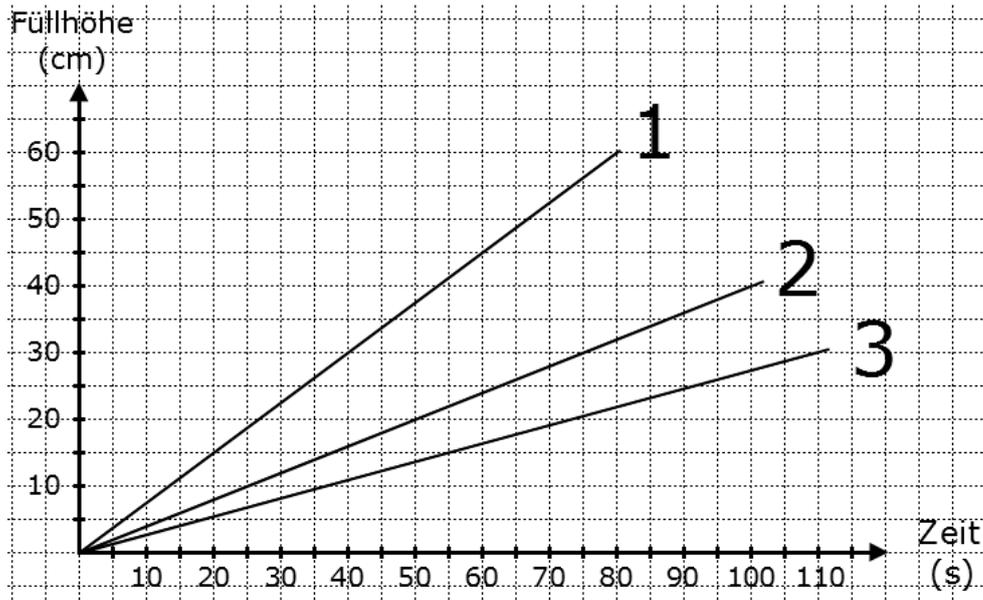
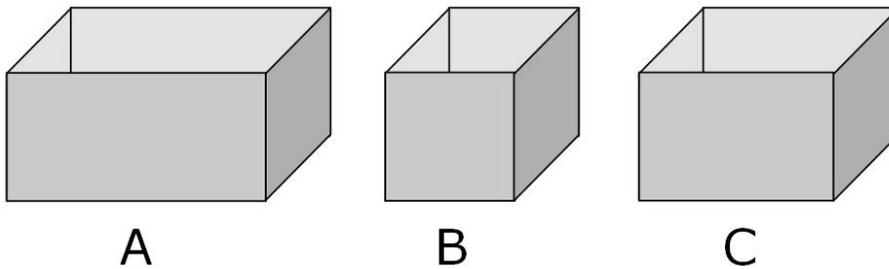
- A9** Jede der sechs Flächen eines Würfels ist entweder rot oder blau angestrichen. Beim Würfeln ist die Wahrscheinlichkeit $\frac{1}{3}$, dass Rot gewürfelt wird.

➤ Gib die Anzahl der blauen Flächen an.

Der Würfel hat _____ blaue Flächen.

/1 P.

- A10** Die Aquarien A, B und C werden mit Wasser gefüllt. Dabei ist der Wasserhahn jeweils gleich weit aufgedreht.



- Welcher Graph gehört zu welchem Aquarium? Ordne zu.

Graph 1: _____ Graph 2: _____ Graph 3: _____

/2P.

- Gib an, nach wie vielen Sekunden im Graphen 2 eine Füllhöhe von 30 cm erreicht ist: _____ s.

/1 P.

- Gib an, wie hoch das Wasser im Graphen 3 nach 55 s steht: _____ cm.

/1 P.

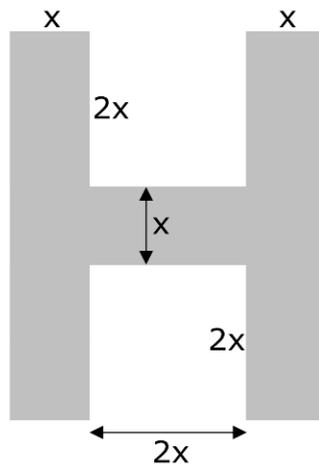
- A11** In einer Tüte befinden sich 20 gelbe, 25 rote, 30 grüne und mehrere weiße Gummibärchen. Die Wahrscheinlichkeit, ein weißes Gummibärchen zu ziehen, beträgt 25%.

- Gib an, wie viele Gummibärchen in der Tüte waren.

Lösung: _____ Gummibärchen

/1 P.

A12



- Erkläre mit Hilfe der Zeichnung, dass der Flächeninhalt der Figur $A = 12x^2$ beträgt. (TIPP: Zeichne dir in die Figur Hilfslinien ein.)

Erklärung: _____

..... /2 P.

- Stelle einen Term für den Umfang der Figur auf.

Umfang $u =$ _____ .

..... /1 P.

- A13** Beurteile die folgenden Aussagen.
 Gib bei wahren Aussagen ein Beispiel an und korrigiere falsche Aussagen.

	wahr	falsch	Beispiel/ Korrektur
Es gibt Zahlen, die man nicht als Bruch schreiben kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Genau 3 Primzahlen sind kleiner als 10.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Gegenzahl zu 7,1 ist 1,7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

..... /6 P.

A14 Die Schüler der Klasse 8c haben ihre Körpergrößen gemessen und ihre Messergebnisse zusammengetragen (siehe Tabelle).

Größe	< 150 cm	150 cm – 159 cm	160 cm – 170 cm	> 170 cm
Anzahl		 	 	

➤ Gib den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler an, die 150 cm bis 159 cm groß sind.

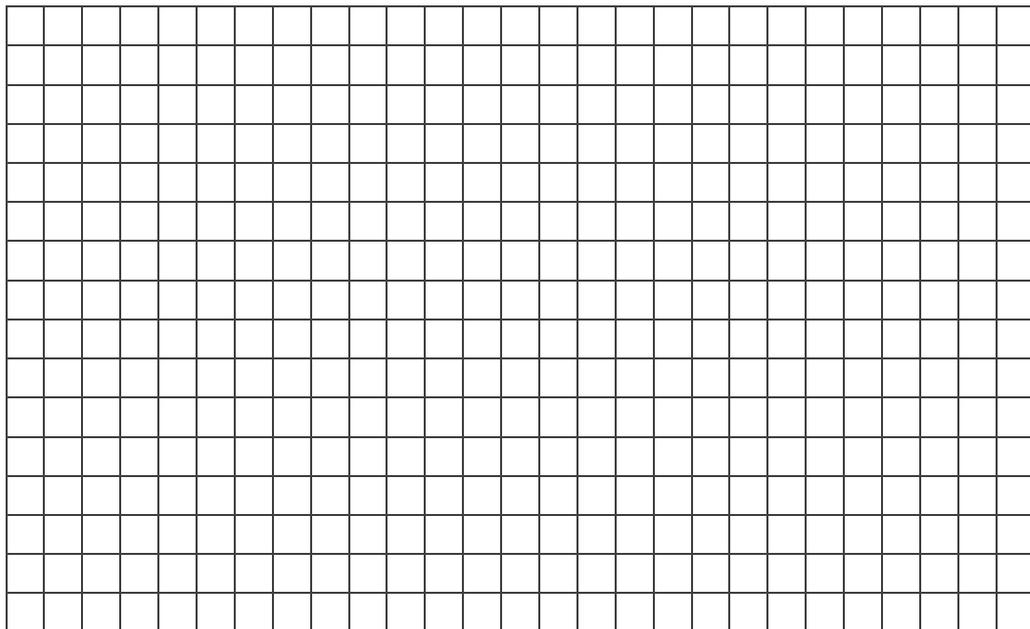
Es sind _____ .

➤ Gib den prozentualen Anteil der Schülerinnen und Schüler an, die kleiner als 160 cm groß sind.

Es sind _____ .

----- /2 P.

➤ Erstelle mit den Daten der Tabellen ein Säulendiagramm.

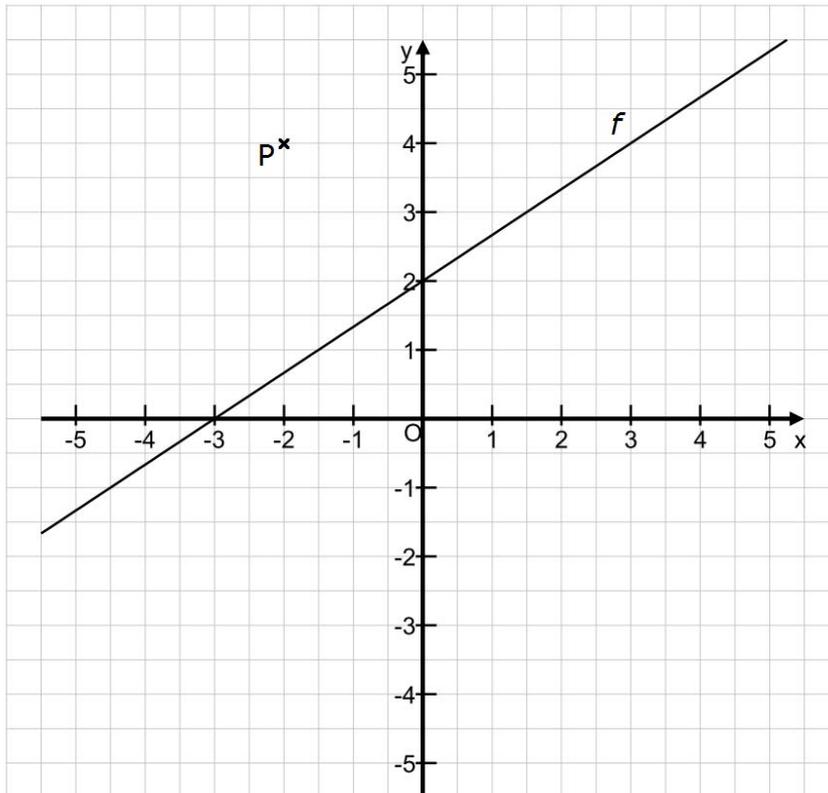


----- /2 P.

A15 Die Kantenlänge eines Würfels verdoppelt sich. Damit vergrößert sich sein Volumen auf:

- 200 %
 400 %
 600 %
 800 %

----- /1 P.

A16

- Gib die Steigung der Geraden f an.

$m =$ _____

- Zeichne eine zu f senkrechte Gerade durch den Punkt $P(-2 | 4)$.
➤ Welche der folgenden Geraden steht senkrecht zu f ?

$y = \frac{2}{3}x - 2$ $y = -\frac{2}{3}x - 2$ $y = \frac{3}{2}x - 2$ $y = -\frac{3}{2}x - 2$

/3 P.

- A17** Die längste Seite eines Dreiecks ist mit c bezeichnet und es gilt:

$$a^2 + b^2 > c^2$$

Was lässt sich daraus folgern?

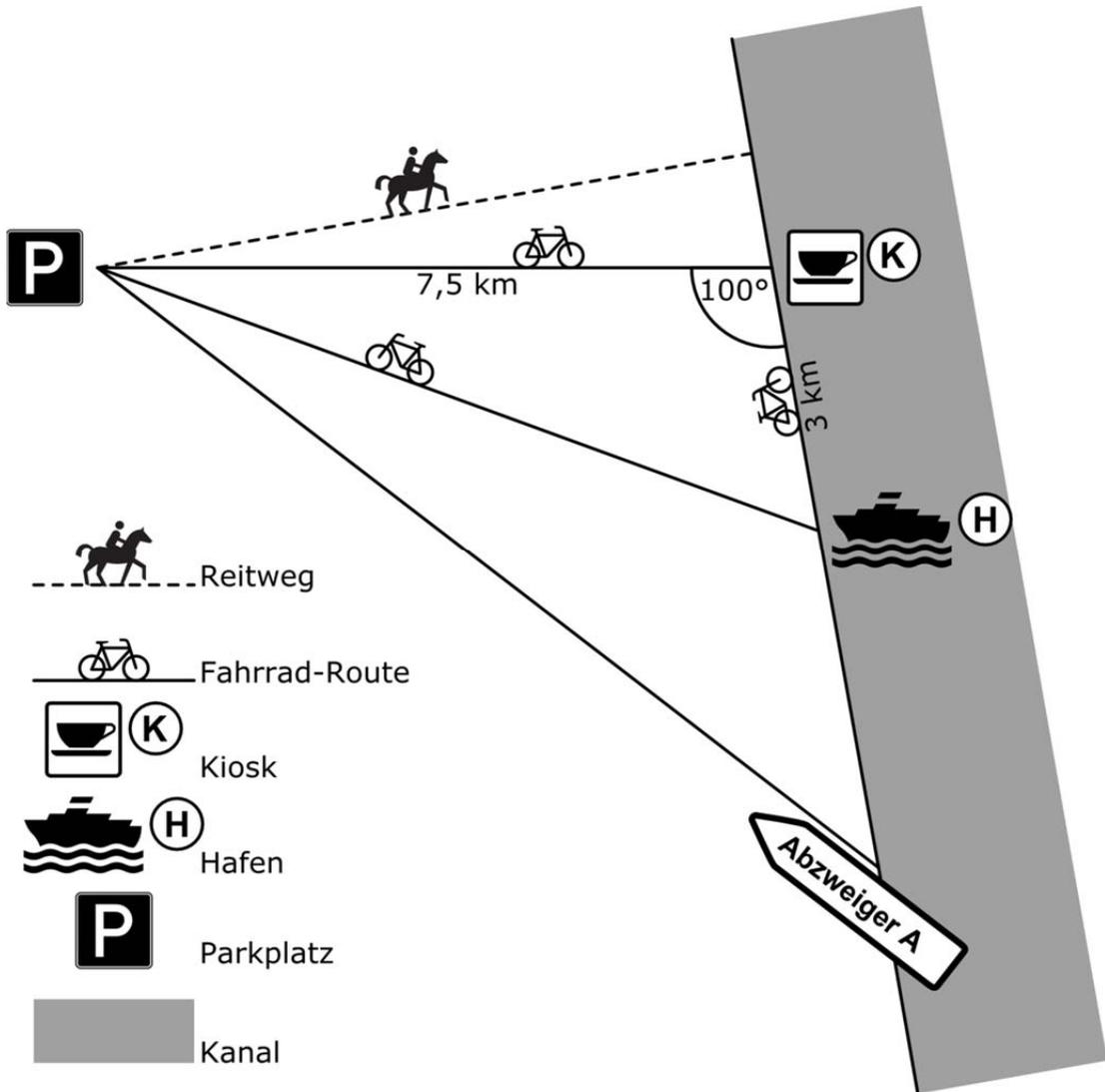
- Das Dreieck ist spitzwinklig.
 Das Dreieck ist rechtwinklig.
 Das Dreieck ist stumpfwinklig.
 Es lässt sich keine Aussage über den Typ des Dreiecks ableiten.

/1 P.

B1 Trigonometrie:

Radtour

Die Klasse 9a unternimmt eine Fahrradtour.
Die Route ist in der Skizze dargestellt.



a) Weise durch eine Rechnung nach, dass die Länge der Tour rund 19 km beträgt.

..... /3 P.

b) Berechne, in welchem Winkel die Schüler am Hafen H nach rechts abbiegen müssen, um zum Parkplatz P zurückzukommen.

..... /3 P.

c) Einige Schüler verfehlen den Abzweiger zurück zum Parkplatz. Nach einiger Zeit bemerken sie den Fehler und biegen beim nächsten Abzweiger A nach rechts ab. Ein Hinweisschild sagt aus, dass es 11 km bis zum Parkplatz sind.

➤ Berechne, wie viele Kilometer die Schüler parallel am Kanal gefahren sind.

----- /5 P.

d) Für die 7,5 km lange Strecke vom Parkplatz zum Kiosk haben die Schülerinnen und Schüler 25 Minuten benötigt.

➤ Berechne ihre Durchschnittsgeschwindigkeit.

----- /2 P.

Charlotta bemerkt: „Schade, dass wir nicht den Reitweg benutzen konnten. Die Strecke vom Parkplatz zum Kanal wäre dann kürzer gewesen.“

➤ Entscheide, ob Charlotta Recht hat. Begründe!

----- /2 P.

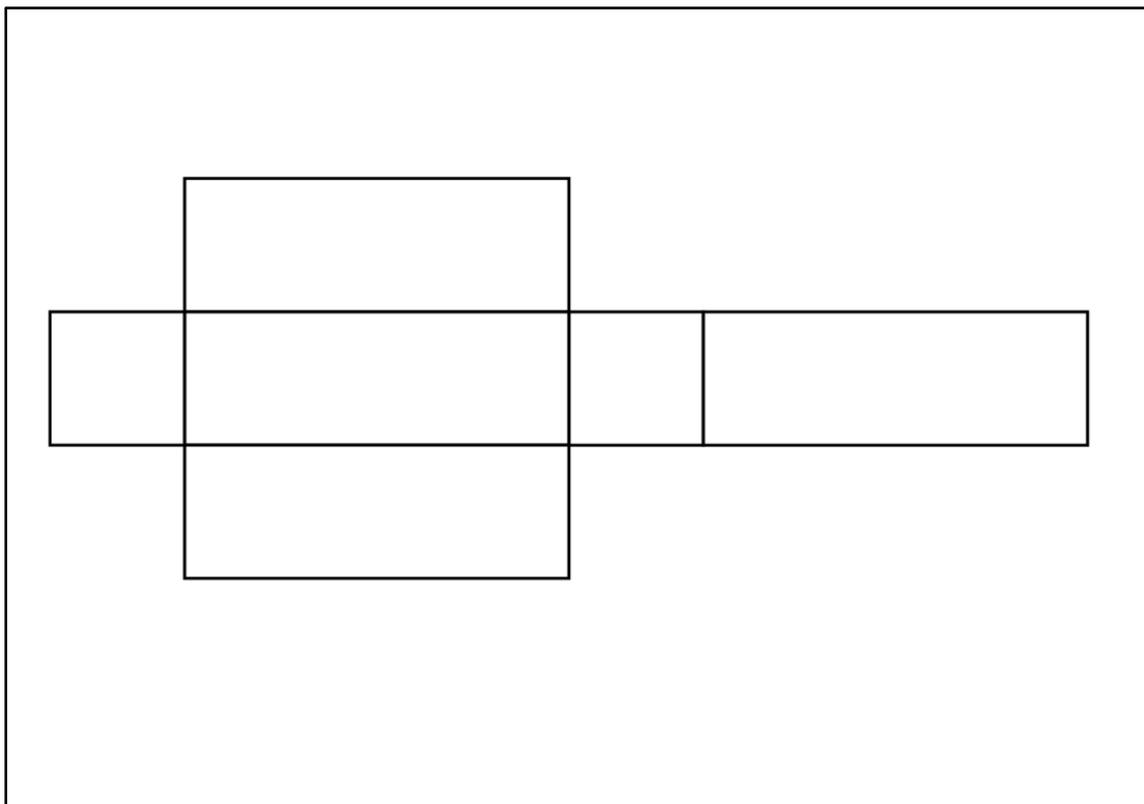
Silke möchte eine Dose mit Aquarellstiften für ihre Freundin in einem selbst gebastelten Geschenkkarton verpacken. Dafür kauft sie rechteckiges Tonpapier in der Größe DIN A2 (420 mm x 594 mm).



- a) ➤ Berechne den Flächeninhalt eines Tonpapierbogens und gib das Ergebnis in der Einheit cm^2 an.

..... /1 P.

- b) Silke überlegt, wie die Maße für Länge, Breite und Höhe des Geschenkkartons mindestens sein müssen, damit die zylindrische Dose (Höhe $h = 20 \text{ cm}$, Durchmesser $d = 7 \text{ cm}$) hineinpasst. Sie skizziert sich ein Netz.



- Beschrifte die notwendigen Streckenlängen in der Skizze.
- Überprüfe, ob mit einem anderen Gitternetz auch ein DIN A3 Blatt (297 mm x 420 mm) Tonpapier gereicht hätte.

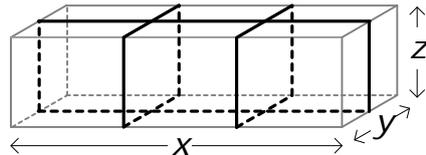
..... /5 P.

- c) Silke baut ihren Geschenkkarton etwas größer. Die quaderförmige Verpackung hat die Maße 21 cm x 8 cm x 8 cm. Sie legt die Dose hinein und füllt den Hohlraum mit bunten Streuseln auf.

- Überprüfe, ob eine Tüte mit 500 ml Streusel für das Ausfüllen des Hohlraumes reicht.

----- /5 P.

- d) Natürlich soll das Geschenk mit einem Band umwickelt werden.



- Berechne, ob ein Geschenkband von 1,25 m Länge dafür reicht.

----- /2 P.

- e) Lisas Freundin behauptet:
„Wenn du alle Kantenlängen des Geschenkkartons verdoppelst, brauchst du auch die doppelte Länge des Geschenkbandes.“

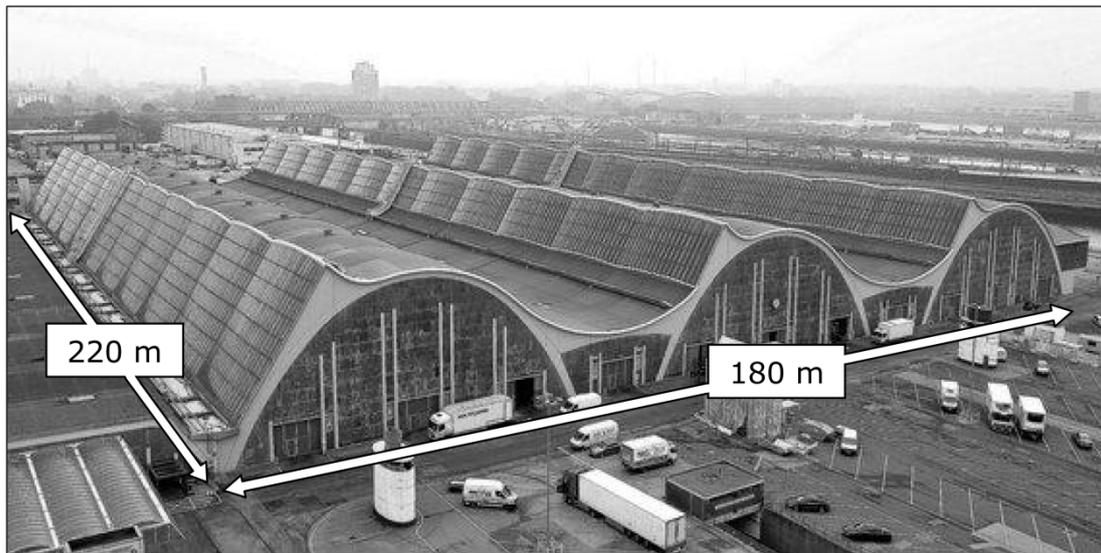
- Weise nach, dass Lisas Behauptung stimmt.

----- /2 P.

B3 Quadratische Funktionen:

Großmarkt

Die Hamburger Großmarkthalle wurde 1962 fertiggestellt. Sie ist ein statisches Kunstwerk und steht als eines der letzten Beispiele von Spannbetonbauten in Hamburg unter Denkmalschutz. Die Halle misst 220 x 180 m.

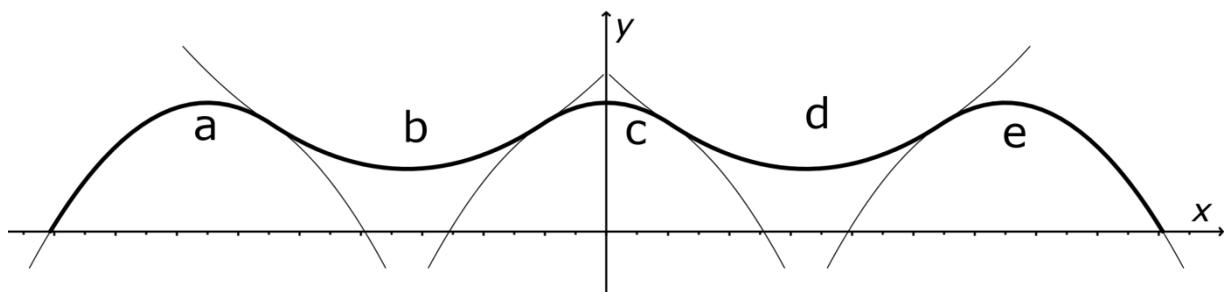


(shz 31.05.13, Foto: dpa)

a) Berechne die Grundfläche der Großmarkthalle.

..... /2 P.

b) Der Bau besteht aus drei großen Haupthallen, die durch zwei niedrigere Seitenhallen verbunden sind. In der nicht maßstäblichen Skizze erkennst du fünf Parabeln zur Darstellung des wellenförmigen Daches.



➤ Welche Gleichung gehört zu welcher Parabel? Verbinde.

$$y = 0,15 \cdot (x + 3,25)^2 + 1,02$$

$$y = 0,15 \cdot (x - 3,25)^2 + 1,02$$

$$y = -0,32 \cdot x^2 + 2,1$$

$$y = -0,32 \cdot (x - 6,5)^2 + 2,1$$

$$y = -0,32 \cdot (x + 6,5)^2 + 2,1$$

a

b

c

d

e

..... /4 P.

Die Parabel e wird durch die Gleichung $y = -0,32 \cdot (x - 6,5)^2 + 2,1$ beschrieben.

➤ Begründe diese Zuordnung.

----- /2 P.

c) Eine der drei Angaben beschreibt den Abstand zweier benachbarter parabelförmiger Bögen der Haupthallen auf Bodenhöhe.

➤ Gib den Buchstaben der richtigen Lösung an und begründe:

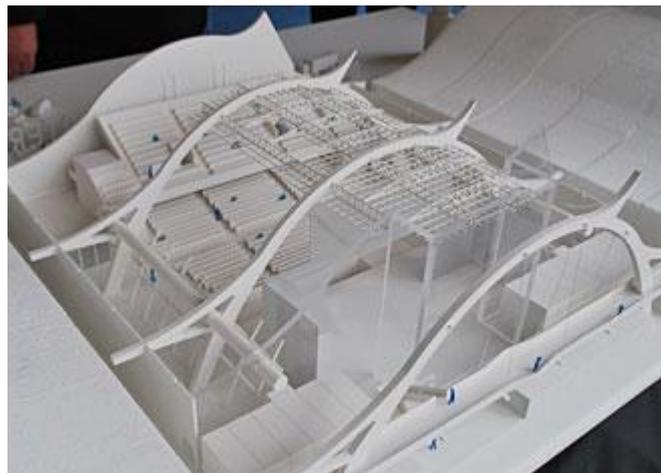
60,5 m
A

45 m
B

16,5 m
C

----- /2 P.

d) Im Sommer 2013 wurde die mittlere Haupthalle zu einem Theater umgebaut. Der parabelförmige Bogen kann mit der Gleichung $y = -0,035 \cdot x^2 + 21$ beschrieben werden.



(shz 31.05.13, Foto: dpa)

➤ Berechne die Breite des Theaters auf Bodenhöhe und gib seine größte Höhe an.

----- /5 P.

B4 Exponentialfunktion:

Fukushima

Weite Teile Japans sind nach dem Fukushima-Unglück radioaktiv schwer belastet. Vor allem die Böden in weiten Gebieten im Osten und Nordosten des Inselreichs sind mit Cäsium 137 sowie Jod 131 schwer verseucht.



- a) Nimm Stellung zur Richtigkeit der Aussagen im rechten Bild.

/2 P.

- b) Cäsium-137 hat eine Halbwertszeit von 30 Jahren.

- Berechne, wie viel Prozent in einem Jahr zerfallen.

/4 P.

- c) Wissenschaftler behaupten, dass in vielen Gebieten Japans die Böden mit einer Strahlung von etwa 3 000 000 Becquerel pro Quadratmeter belastet wurden. Der zulässige Strahlenwert für landwirtschaftlich genutzte Flächen liegt in Japan bei 350 000 Becquerel pro Quadratmeter.

- Berechne, nach wie viel Jahren die Böden wieder landwirtschaftlich genutzt werden können. Verwende einen jährlichen Zerfallsfaktor von $q = 0,98$.

/5 P.

- d) Im Jahre 1986 ereignete sich eine radioaktive Katastrophe in Tschernobyl. 2011 konnte in einigen Gebieten Südbayerns noch erhöhte radioaktive Strahlung in Pilzen nachgewiesen werden. In einigen Pilzen lag der Strahlungswert immer noch 5% über dem EU-Grenzwert von 500 Becquerel pro kg.

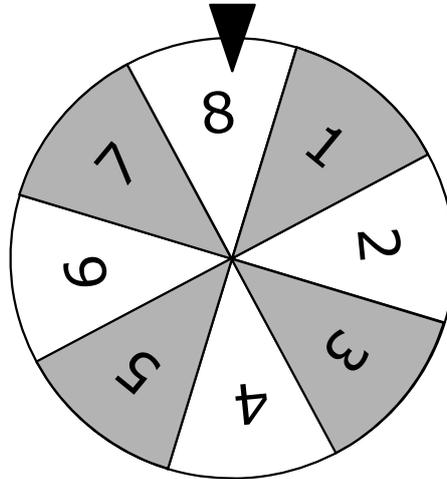
- Berechne, wie hoch die Strahlenbelastung 1986 nach der Katastrophe in Südbayern war. Verwende den Zerfallsfaktor $q = 0,98$.

/4 P.

B5 Daten und Zufall:

Glücksräder

Andrea hat 40-mal das Glücksrad gedreht und die Ergebnisse in einer Strichliste festgehalten:



1	2	3	4	5	6	7	8
			 	 	 	 	

a) ➤ Ergänze die Tabelle mit Hilfe der Angaben aus Andreas Strichliste.

Ergebnis	1	2	3	4	5	6	7	8
absolute Häufigkeit								
relative Häufigkeit								

..... /3 P.

➤ Erstelle für die absolute Häufigkeit ein passendes Säulendiagramm und für die relative Häufigkeit ein Kreisdiagramm.

..... /4 P.

b) Merle dreht das Glücksrad zweimal hintereinander.

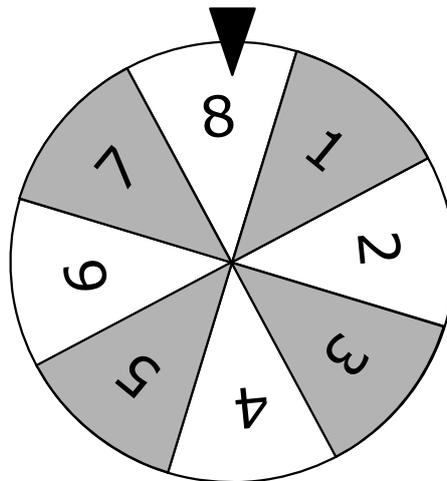
➤ Bestimme die Wahrscheinlichkeit für die folgenden Ereignisse:

Ereignis A: „Es wird zweimal nacheinander die 8 angezeigt.“

Ereignis B: „Es wird zweimal nacheinander die gleiche Zahl angezeigt.“

..... /5 P.

c)



- Entscheide, ob das Gegenereignis richtig angegeben wurde. Begründe deine Entscheidung.

Das Ereignis	hat als Gegenereignis
„Die Zahl liegt in einem dunklen Sektor“ $A = \{ 1, 3, 5, 7 \}$	„Die Zahl liegt in einem weißen Sektor“ $\bar{A} = \{ 2, 4, 6, 8 \}$
„Die Zahl ist kleiner als 5“ $B = \{ 1, 2, 3, 4 \}$	„Die Zahl ist größer als 5“ $\bar{B} = \{ 6, 7, 8 \}$
„Die Zahl ist eine Primzahl“ $C = \{ 2, 3, 5, 7 \}$	„Die Zahl keine Primzahl“ $\bar{C} = \{ 4, 6, 8 \}$

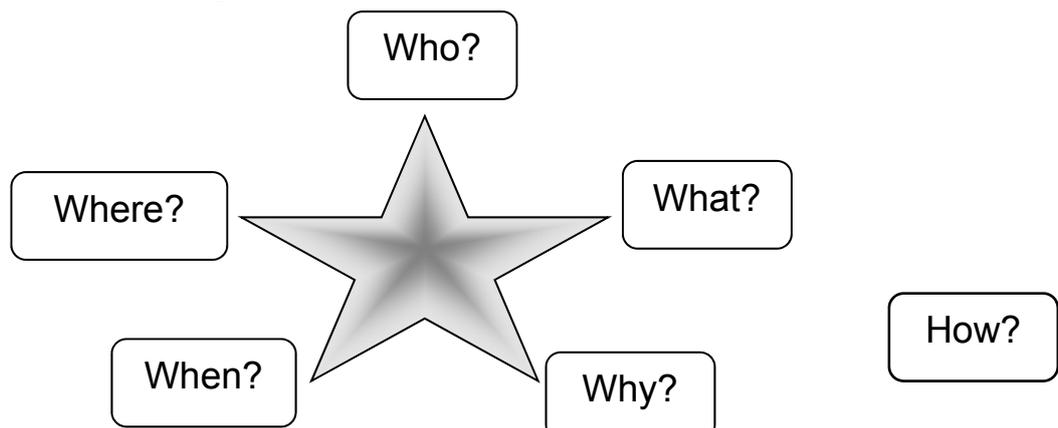
----- /3 P.

Listening Comprehension

Geht es dir auch oft so? Du hörst Anweisungen, Fragen oder Stories und es fällt dir schwer, alles sofort zu verstehen. Nun, das ist völlig normal. Du kannst viel mehr verstehen als du glaubst, wenn du ganz einfach cool bleibst und einige Tipps befolgst:



1. Bevor du einen Dialog oder eine Geschichte hörst, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an.
Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - Bilder?
 - die Überschrift?
2. Lies zuerst in der Aufgabenstellung genau nach, welche Informationen du aus dem Hörtext heraushören sollst. Auf diese Weise kannst du gezielt nur auf das achten, was zur Beantwortung der Fragen gehört.
3. Wenn du die Chance hast einen Text zweimal zu hören, dann versuche beim ersten Hören die Situation zu erfassen (*listening for gist*). Vielleicht erinnerst du dich an ähnliche Situationen, so dass du in etwa weißt, worum es geht, z.B.
 - Eine Szene in einem Geschäft?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird etwas gekauft bzw. verkauft.*
 - Eine Szene an der Anmeldung eines Hotels?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird jemand nach seinen/ihren persönlichen Daten befragt.*
 - Eine Szene beim Berufsberater?
 - ▶ *Wahrscheinlich wird nach Lieblingsfächern, Berufswünschen und eigenen Vorlieben gefragt.*
4. Gib **nie** auf, nur weil du einige unbekannte Wörter hörst, die Personen für dein Empfinden zu schnell oder unverständlich sprechen oder es vielleicht sogar Hintergrundgeräusche gibt. Du kannst zwar nicht wie im wirklichen Leben nachfragen, aber du kannst den Text oft ein zweites Mal hören und dich an einigen Schlüsselwörtern (*key words*) orientieren.
5. Die bekannten *Wh*-Fragen helfen beim Entschlüsseln eines Hörtextes.



Listening Comprehension



LC1 A perfect evening???

Task: *First read the questions (0 – 6) below. Then listen to Sarah and her mother talking about their plans for the evening. While listening, answer the questions (1 - 6) in 1 - 8 words. There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 30 seconds to look at the task.*

0	<i>Why is Sarah's mother in a hurry?</i>	<i>she's late for her evening class</i>
1	Which jobs must Sarah do outside? (Name one of them.)	
2	Why should Sarah ring Andrew?	
3	What must Sarah do so she doesn't disappoint a relative?	
4	Why must Sarah check her school bag?	
5	What does Sarah's mother suddenly notice?	
6	Which of Sarah's activities for the evening does her mother accept?	

Listening Comprehension

LC2 Shakespeare's Globe



Two students tell a third one about their visit to a play at Shakespeare's Globe Theatre.

Task: *First read the statements (0 – 7). Then listen to the conversation three friends have about their weekend and decide if the statements are true or false. Tick (✓) the right box. There is an example (0) at the beginning. You will hear the recording twice. You now have 15 seconds to look at the task.*

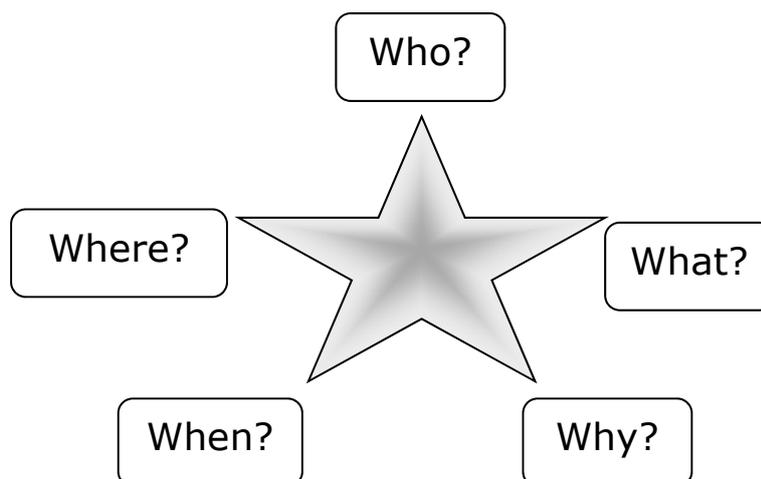
	Statements	True	False
0	<i>Tim and Jill didn't have to pay to go to the theatre.</i>	x	
1	They went to one of the most famous places in London.		
2	When Susan wanted to see the exhibition before, it had only just opened.		
3	They only had a meal at the restaurant there.		
4	Tim bought some expensive things at the shop.		
5	The theatre has got an iron roof.		
6	Unfortunately, the performance wasn't that brilliant.		
7	While Susan liked the emotional parts, Tim found the sporting action better.		

..... /7 P.

Reading Comprehension



1. Bevor du anfängst einen Text zu lesen, sieh dir das Arbeitsblatt mit den Aufgaben dazu genau an. Gibt es vielleicht inhaltliche Hinweise durch
 - die Überschrift?
 - ein Bild oder eine Illustration?
 - die Textart?
2. Beim ersten Überfliegen des Textes solltest du herausfinden, worum es geht. Dabei merkst du, dass bestimmte Schlüsselwörter (*key words*) manchmal schon ausreichen, um die Aussage des ganzen Satzes/Textes zu verstehen.
3. Reicht das nicht, dann sieh den Satz nochmals genauer an! Sind dort vielleicht Wörter, die in deiner eigenen Sprache ganz ähnlich sind?
blind – blind
athlete – Athlet
half-brother – Halbbruder
4. Du musst nicht jedes Wort verstehen. Es lohnt sich oft nicht, unbekannte Wörter in einem Wörterbuch nachzuschlagen. Das dauert manchmal viel zu lange.
Wenn du doch ein Wort nachlagen musst, dann denke daran, dass du bei Verben immer nach dem Infinitiv suchst. Zudem achte auf die erklärenden Hinweise, um die für deinen Text passende Übersetzung zu finden: *n* = *noun*; *v/i* oder *v/t* = *verb*; *adj* = *adjective*; *conj* = *conjunction*
5. Wende beim Entschlüsseln des Lesetextes den *Wh*-Trick an! Beantworte mit deinem Textwissen die bekannten *Wh*-Fragen. So erhältst du einen recht guten Überblick über die Aussagen des Textes.



6. Die Fragen oder Aussagen der Aufgaben führen dich meist Schritt für Schritt durch den Text.

Im Folgenden findest du einige Texte, in denen du die Tipps ausprobieren kannst.

RC Reading Comprehension

RC1 Caution: Apps from hell

Task: *Read the text. Then answer the questions (1 - 7) below in 1 - 8 words. There is an example (0) at the beginning.*



Caution: Apps from hell

My niece Isabella has a very high IQ and she's very good at using computers. However, she's only ten years of age, so there are many things she doesn't understand yet.

Some weeks ago she downloaded a fake version of the Angry Birds app that charged her parents £15 every time she played it. In the end it cost them nearly £600. The British telephone watchdog PhonepayPlus has taken hundreds of calls about the problem, but the fake Angry Birds is only one of many apps that can steal money from your credit card account.

Internet crime is part of modern life, and young people are more at risk than adults because they are less experienced and can easily be tricked into downloading "freeware" or opening online accounts that let criminals see all their personal details.

According to *kidsandmedia.com*, the safest way for young people to buy stuff online is using a pay-as-you-go system, e.g. an iTunes card. In this way, they only lose a small amount of money if something goes wrong. However, most big download services want credit card details, and that's the way the trouble starts: parents all over Britain are losing thousands of pounds due to malware downloaded by the kids.

Rogue apps are only half the story, though. There are also thousands of adult sites and online services out there that have no filters, even if you do use Google's SafeSearch function.

Whether it's gambling, violent video games or porn, programmers and webmasters often classify their stuff as safe for all ages. Others don't label it at all.

The Internet safety service *yoursphere.com* has found that Facebook hosts countless adult sites that anyone can look at, many of them illegal. The real problem is that big Internet companies haven't got the time or the manpower to control the billions of pictures and programmes that are uploaded on their sites every year.

However, it's not that difficult to stay safe in cyberspace. Often enough, the URL or the title of a website itself will tell you a lot about the content, e.g. that it's not a good link for young people to click on. If you're not sure, just ask an adult. Also check the web before opening or downloading an unknown attachment or app. Google catalogues unsafe software, and a quick look at those lists can save you lots of time, tears and money. In the end it all comes down to one golden rule: "Think before you act!"

0	<i>What problems does intelligent Isabelle have?</i>	<i>there are many things she doesn't understand yet</i>
1	Why did her mum and dad have to pay such a high bill?	
2	What are criminal providers like the one in the text most interested in?	
3	Why are kids often victims? (Name <u>one</u> reason.)	
4	How can you avoid trouble?	
5	Which other problems must parents think about? (Name <u>one</u> .)	
6	Why can't providers stop the publishing of unwanted material?	
7	How does the internet let you know that something is safe?	

RC Reading Comprehension

RC2 Buy Nothing Day



Task: Read the text.

Then look at the sentences (A - G) below. Find the correct sentence for each of the paragraphs (1 - 6) in the text. There is an example (0) at the beginning.

Buy Nothing Day

0. Buy Nothing Day started in 1993 and is now an international event that takes place in more than 55 countries.
1. It is a simple idea to challenge consumer culture and ask people to stop shopping for 24 hours.
2. Buy Nothing Day encourages people to think about what they buy and the possible effects the product may have on the environment and developing countries.
3. For example, if you buy a new pair of trainers, do you know where they were made and if the people who made them are treated well by the company?
4. According to the organisers of Buy Nothing Day, shopping itself isn't harmful but what we buy can be. They claim that in the rich western countries 20% of the world population consume 80% of the earth's natural resources. They want consumers to think more about what they buy and to ask themselves some questions before buying anything new.
5. Here are some of the questions to put on your check list:
 - ✓ Do I need it?
 - ✓ How many do I already have?
 - ✓ Will I use it a lot?
 - ✓ Will it last a long time?
 - ✓ Could I borrow it from a friend instead?
 - ✓ Is it recyclable?
6. This year in the UK Buy Nothing Day is on Saturday November 27th. There will be some events in town centres to celebrate the event and to encourage shoppers to have a day off and buy absolutely nothing!

Quelle: <http://www.teachingenglish.org.uk/sites/teacheng/files/shopaholic.pdf>
<http://www.teachingenglish.org.uk/language-assistant/essential-uk/shopping-nation>

A	<i>The article is about a special happening in lots of different parts of the world.</i>
B	You have to think carefully before you go shopping.
C	Everybody should be aware of the consequences of what happens after the goods have been produced.
D	It's unfair that only about one fifth of people benefit from most of the world's raw materials.
E	The idea is for people not to buy anything for one day.
F	Many employees suffer bad working conditions.
G	Special activities help to promote the idea for consumers.

0	1	2	3	4	5	6
A						

-----/6 P.

Writing

Die folgende Reihenfolge solltest du beim Schreiben eines Textes beachten:

Plan it! – Do it! – Check it!

So gehst du vor:

Lies dir die Aufgabe genau durch und mache dir klar

- welcher Texttyp entstehen soll,
- wer der/die Adressat/in ist,
- welche Inhalte erwartet werden,
- wie viel Zeit dir für die Textproduktion zur Verfügung steht.



Plan it!

Dann gehst du an die Planung:

- Lege dir eine Liste von Ideen oder eine Mindmap an. Schlage unbekannte Wörter im Wörterbuch nach.
- Um alle Punkte für den Inhalt zu erhalten, vergleichst du noch einmal im Aufgabentext die inhaltlichen Erwartungen mit deinen Ideen für den Text.
- Prüfe, um welchen Texttyp es sich handeln soll. Wird z.B. ein Brief von dir erwartet, musst du unbedingt an die Anrede zu Beginn und die Grußformel am Ende denken.
- Finde heraus, an wen du deinen Text schreiben sollst. In einem Brief an einen gleichaltrigen Empfänger kannst du beispielsweise *Hi Patrick!* schreiben. An die Gastgeberfamilie in einem Austauschprojekt wäre eine Anrede wie *Dear Mrs and Mr Summers* eher angebracht.

Do it!

Du schreibst nun deinen Text:

- Benutze zur besseren Strukturierung deines Textes deine Mindmap/Liste.
- Benutze bekannte Satzstrukturen und Wendungen, wie z.B.
Firstly,... / In my opinion ... / The reason is... / I agree/don't agree with you ... / Some people say...but I think ... / All in all, I would say... /...
- Versuche deine Sätze miteinander zu verbinden, wenn sie eine Sinneinheit bilden. Dabei helfen die Wörter *and, but, because, then*.
- Fang nicht alle Sätze mit dem gleichen Wort an. Ersetze einen Namen auch mal durch *he* oder *she*.
- Steigere die Genauigkeit deiner Aussagen über Dinge oder Personen durch Adjektive wie: *great, fantastic, nice, interesting,...*

Check it!

Bevor du deinen Text abgibst, schau ihn noch einmal genau durch.

- Sind alle inhaltlichen Aspekte aufgeführt?
- Stimmt die Form des Briefes oder der E-Mail?
- Hast du dich um eine korrekte Rechtschreibung bemüht?

Lined writing area with 24 horizontal lines.

..... /24 P.

Speaking

Das Sprechen in der englischen Sprache ist viel leichter, wenn du einige Tipps beherzigst!



1. Bevor du ein Gespräch beginnst, überlege dir:

- In welcher Situation befinde ich mich?
- Welche Rolle soll ich übernehmen?
- Was will mein Gesprächspartner/meine Gesprächspartnerin?
Achte dabei auch auf den Gesichtsausdruck oder die Bewegungen deines Gesprächspartners/deiner Gesprächspartnerin!
- Was will ich sagen?

2. Während des Gesprächs helfen dir diese Tipps:

- Benutze vertraute Wendungen, wie z.B.:

Expressing opinion	Agreeing	Disagreeing
<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>As far as I can see...</i> ▪ <i>I think.../ I suppose.../ I'd say.../ I believe...</i> ▪ <i>Let me add...</i> ▪ <i>I'm convinced that...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>You're absolutely right.</i> ▪ <i>I think that's a good / an important point.</i> ▪ <i>...has my full support.</i> ▪ <i>...is completely right.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Well, I don't think so.</i> ▪ <i>I see your point, but...</i> ▪ <i>You may be right, but...</i> ▪ <i>I'm afraid, I don't agree with ...</i>

- Fällt dir ein Wort nicht ein, versuche es zu umschreiben.
- Hilf dir mit Gestik und Mimik.
- Frage nach, wenn du deinem Gesprächspartner/deiner Gesprächspartnerin nicht folgen kannst, z.B.: *Sorry, I don't understand. / Can you say that again, please?*
- Bitte um eine Pause, z.B. *Just a moment, please.*

Im Folgenden findest du einige Aufgaben, die du allein (*monologue*) oder mit einem Partner/einer Partnerin (*dialogues*) bewältigen sollst.

TV versus sport?!

1. Describe the picture.



2. Talk about watching sport versus doing sport!

3. Talk about your TV viewing habits!

Computers

1. Describe the picture.



2. What is a computer good for?

3. How important is the computer for you?



Planning a trip to a theme park in England

Your class is planning a trip to England before leaving school. You have already agreed to go to a theme park for one day. Here is a choice of some parks near your youth hostel.

- *Tell your partner which one you would like to go to and why.*
- *Discuss your choice with your partner.*
- *Decide on one park.*

Alton Towers	Water Park Aquatica	Sea World
<ul style="list-style-type: none"> ■ rollercoaster <i>Charlie and the Chocolate Factory</i> ■ great views from glass elevator ■ <i>Explorers Pizza Pasta Buffet</i> ■ £22.00 ■ distance: 45 minutes by bus 	<ul style="list-style-type: none"> ■ high speed at <i>Taumata Racer</i>: head-first on very steep water slide ■ use underwater tunnels and watch real dolphins racing alongside you ■ picnic on indoor beach ■ £28.00 ■ distance: 30 minutes on foot 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ride through the panoramic frozen north to an Arctic exploration station ■ watch turtles at 3-D and 360-degree dome theatre ■ café on top of <i>SkyTower</i> ■ £35.00 ■ distance: 90 minutes by train



Best “job” in the world

You and your friend want to work in Australia after school. On the website of ‘Tourism Australia’, you have found advertisements for several interesting “jobs”.

- *Tell your partner which one you would choose and why.*
- *Discuss your choice with your partner.*
- *Decide on one job which you then both apply for.*

Outback Adventurer	Taste Master	Wildlife Caretaker
<ul style="list-style-type: none"> ■ trip through the outback ■ contact local people ■ nights in a bush camp ■ journey in a hot air balloon ■ ... ■ blog about your experiences 	<ul style="list-style-type: none"> ■ eat your way through the state ■ restaurant and seafood testing ■ new recipes for a cook book ■ Aboriginal food ■ ... ■ blog about your experiences 	<ul style="list-style-type: none"> ■ care for kangaroos and other animals ■ contact with dolphins and sea lions ■ kayak or canoe tours ■ base camp on Kangaroo Island ■ ... ■ blog about your experiences

Mediation

Nett sein und helfen!



Du kannst jetzt schon recht gut Englisch lesen und verstehen.

Bedenke, wie viele Menschen die englische oder deutsche Sprache gar nicht beherrschen! Daher gibt es im täglichen Leben immer wieder Situationen, in denen du mit deinen Englischkenntnissen aushelfen kannst.



Das gilt übrigens auch, wenn es z.B. um die Verständigung zwischen einem Dänen und einem Deutschen gehen sollte.

Für diese Personen kannst du nun schon gut als **Sprachmittler oder Sprachmittlerin** auftreten.

Beachte dabei folgende Hinweise:

- Unter Sprachmittlung (*mediation*) versteht man, dass sinngemäß eine sprachliche Äußerung z.B. einer Fernsehsendung, einer Unterhaltung oder einer E-Mail von der einen in die andere Sprache übertragen wird. Es kann auch der Inhalt eines Informationsblattes, einer Einladung oder eines Zeitungsartikels sein.
- Du musst gar nicht jedes einzelne englische Wort verstehen oder für jedes deutsche Wort die korrekte englische Übersetzung bereithalten. Es reicht, wenn du den Sinn einer Aussage oder Information wiedergibst.
- Um Missverständnissen aus dem Weg zu gehen, ist ein besonders freundliches Auftreten wichtig.
- Übrigens kann man auch „Hände und Füße“ benutzen, um verständlich zu machen, worum es geht! Du darfst auch nachfragen, wenn du deinen Sprachpartner nicht richtig verstanden hast.

Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Kanuverleih

Öffnungszeiten:

7 Tage die Woche von 9.00 bis 19.00 Uhr



Preise gelten für alle Kanus (1er bis 10er):

zwei Stunden : 6 Euro pro Person

ganzer Tag: 9 Euro pro Person

Alle Preise inklusive Beratung und Ausrüstung. Zur Planung der Tour gibt es außerdem eine kostenlose Kanuwanderkarte.

Unser Transportservice holt Sie und die Boote am Ziel wieder ab. Sie brauchen nur anzurufen, wenn Sie am Ende der Tour sind, Sie nicht mehr weiterfahren möchten oder es ein Problem gibt.

Regenversicherung? Bei uns nicht nötig!

Bei uns können Sie bei schlechtem Wetter die bestellten Kanus kostenlos stornieren.

Mediation



Material für die Lehrkraft

Hinweis: Beim Üben mit dem Übungsheft kann die Rolle der Lehrkraft auch durch einen dritten Schüler übernommen werden.

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor

Du hast eine/n Austauschschüler/in aus England bei dir zu Gast, die/der noch nicht so gut Deutsch spricht. Am kommenden Wochenende möchtet ihr mit deinen Eltern auf einem schleswig-holsteinischen See eine Kanutour machen. Ihr informiert Euch vorab bereits im Kanuverleih. Da der Herr/die Dame vom Verleih kaum Englisch spricht, hilfst Du deinem Austauschpartner/deiner Austauschpartnerin, seine/ihre Fragen mit Hilfe des Herren/der Dame zu beantworten.

2. Mitprüfling liest leise die benötigten Informationen

3. Mediationsverlauf

Lehrkraft (=Austauschschüler/in): *“When can we start our trip?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“Are there canoes for more than two people?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“How much is a canoe?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“What else is included in the price?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“When do we have to return the boats?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“What if we get tired and can't make it back on time?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *“It might be rainy at the weekend. Do we definitely have to go then?”*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Mediation

Material für den Mitprüfling (Informationsblatt)



Hagenbecks Tierpark

Tägliche Attraktionen:

- tropische Meeresbewohner im Aquarium (extra Eintritt)
- Ponyreiten
- Affenshow mit Musicalliedern



Heutiges Highlight:

- Dschungel-Nacht: ab 18 Uhr Musik, Licht, Tanz und Theater im Park

Verpflegung:

- exklusive und exotische Küche im Lindner Restaurant
- drei Cafés mit kalten und warmen Gerichten für den kleinen Geldbeutel

Eintrittspreise:

	Tierpark	Tropenaquarium	Kombikarte
Einzelkarte Erwachsene	20€	14€	30€
Kinder (4-16 Jahre)			21€

Mit Ihrer Eintrittskarte können Sie kostenlos den Hamburger Nahverkehr an diesem Tag nutzen!

Mediation



Material für die Lehrkraft

Hinweis: Beim Üben mit dem Übungsheft kann die Rolle der Lehrkraft auch durch einen dritten Schüler übernommen werden.

1. Lehrkraft liest beiden Schülern/Schülerinnen die Situationsbeschreibung vor

Du möchtest mit deiner Familie den Tierpark Hagenbeck besuchen. An der Kasse steht eine englische Familie vor dir. Der Vater/Die Mutter bittet dich um Hilfe, da er/sie nicht so gut Deutsch spricht, sondern nur Englisch. Das versteht der Kassierer/die KassiererIn nicht gut. Beantworte nun die Fragen des Vaters/der Mutter.

Lehrkraft (= englische/r Mutter/Vater): *"Hello. Excuse me. Can you help us, please? We want to visit the zoo, but we'd like some more information beforehand. What kind of regular attractions do they have?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Interesting. Is there anything special today?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Hm, we might get hungry soon. Can we get lunch in the zoo?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Okay, so how much is a ticket for an adult?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Our son is 15. Do we get a discount for him for a combined ticket?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Wow, that's expensive. Is there anything else included in the price?"*

Prüfling sprachmittelt ins Deutsche/Mitprüfling gibt deutschsprachige Informationen/Prüfling sprachmittelt ins Englische.

Lehrkraft: *"Thanks, you've been really helpful."*

